



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

**Die Brassband war wieder erfolgreich!**



## Shangilia Newsletter

Ausgabe November 2024

- Laizer
- Fortbildung
- Elterntag in Shangilia
- Allgemeine Situation in Kenia
- Dies und Das aus Shangilia



## Lieber Shangilia Freundeskreis,

Nun besteht unser Verein schon seit 15 Jahren. Zeit, einmal kurz inne zu halten und dankbar zu sein: 15 Jahre voller Aktivitäten, Emotionen, Begegnungen und Herausforderungen. Alles war notwendig, um Shangilia dorthin zu bringen, wo es jetzt steht.

Viele von Ihnen, liebe Spender:innen und Unterstützer:innen, begleiten uns schon so viele Jahre, manche von an, andere sind später dazugekommen. Nur Wenige haben uns verlassen. Ist es nicht fantastisch, was wir alle zusammen erreicht haben?

Wir haben Kinder groß werden sehen, die heute Erwachsene sind und einen Job haben. Einige Wenige haben ihre Chance nicht genutzt. Gerade die sind es, die uns die Aufgabe geben, uns zu hinterfragen und die Situation zu analysieren. Die schulischen und persönlichen Entwicklungen der Kinder und die damit vorhandenen Herausforderungen und auftretenden Fragen, fordern das Team in Shangilia und auch uns heraus, Lösungen zu finden und uns zu verbessern. Denn die Kinder sind der Spiegel unserer Aktivitäten. In diesem Sinne wollen wir auch 2025 weitermachen.

Wir bedanken uns von Herzen, auch in diesem Jahr, für die großartige Unterstützung, für das Vertrauen und die Verlässlichkeit. Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest für Sie und Ihre Familien. Für 2025 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Frohsinn und den festen Glauben, die Welt doch ein bisschen besser machen zu können. Bleiben Sie positiv.

**Ihre Anja Faber** – 1. Vorsitzende Shangilia Deutschland e.V.



### Spendenkonto

Shangilia Deutschland e.V.  
Steyler Bank, Sankt Augustin  
IBAN

DE 06 3862 1500 0000 3303 50  
BIC GENODED1STB



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas



# Laizer hat seine Leidenschaft gefunden

## Der Agriculture Club

„Ich möchte auf jeden Fall später Farmer werden wie Emmanuel“, sagt Laizer Alex Nduku. Er kam im Alter von 3 Jahren nach Shangilia und verzauberte mit seinem Lächeln alle Angestellten und uns auch. Mittlerweile ist er 13 Jahre alt und besucht die 6. Klasse. „Ich weiß, dass die Schulbildung sehr wichtig ist und ich lerne dort die Theorie über Landwirtschaft. Aber zu sehen, wie die Pflanzen wachsen, wenn man die Samen in die Erde steckt, fasziniert mich. Mir macht es sehr viel Spaß den Boden vorzubereiten und die Pflanzen zu gießen und den Wurmsaft als Dünger einzusetzen. Außerdem essen wir das Gemüse oder verkaufen es. Emmanuel ist der beste Lehrer, weil er immer neue Ideen hat und sie umsetzt, wie z. B., dass wir jetzt Pilze züchten.“

Das neue Curriculum ist für Laizer wie geschaffen. Im Unterrichtsfach „Agriculture“ lernt er zunächst die Theorie und setzt dann mit seiner Gruppe das Erlernte direkt in die Praxis um. Für diese Aktivitäten gibt es ein eigenes Feld in Shangilia. Laizer hat eine spezielle Rolle in dem Unterrichtsfach.

Aufgrund seines Wissens über den Anbau der Pflanzen, erklärt er den anderen Kindern genau, wie sie das Feld vorbereiten müssen. Er macht Fotos und dokumentiert den Ablauf. Auch dies gehört zum Unterrichtsfach. Teacher Mariah sagt: „Es ist eine Bereicherung Laizer in meiner Klasse zu haben. Kinder lernen einfach besser von anderen Kindern. Und Laizer außerdem gewinnt an Selbstbewusstsein.“

Und so wird es gemacht: Zunächst wird die obere Schicht der Erde entfernt, dann wird eine Plastikfolie in das entstandene Loch gelegt. Die ausgehobene Erde wird mit Ziegenmist gemischt und zurück gelegt. Anschließend wird die Erde gewässert und die kleinen Pflanzen in die Erde gesetzt. Dann wird noch einmal gewässert, zusätzlich mit Wurmsaft. Nach 4-6 Wochen und regelmäßigem Gießen kann geerntet werden. Die Kinder können entscheiden, ob sie das Gemüse kochen oder verkaufen wollen. Meistens entscheiden sie sich dafür, das Gemüse zu kochen und natürlich zu essen.





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

# Fortbildung für unsere Lehrer

## Ulrike Schmidt teilt ihr Wissen



Der neue Lehrplan in Kenia sieht vor, dass die Lehrenden sich weg vom klassischen Lehrerbild hin zum „Facilitator“ entwickeln. Auf diesem Weg wollen wir die Lehrerinnen in Shangilia unterstützen.

Eine Woche lang hospitierte ich daher täglich von morgens bis mittags jeweils für eine Unterrichtsstunde im Sprachunterricht der Klassen PP1 (Vorschule), PP2 sowie Grade 1, 2 und 3. Die Lehrerinnen hatten für jeden Tag einen didaktischen Schwerpunkt vorbereitet: bestimmte „tricky letters“ im Englischunterricht üben, Kisuaheliworte aus Silben bilden, Textverständnis sowie kreatives Schreiben im Englischunterricht üben. Außerdem wollten wir allgemein die Arbeit in Gruppen fördern und differenzierte Lernangebote bereit halten für besonders starke Lerner oder auch Schüler:innen mit Lernproblemen.

Täglich führten wir Reflexions- Gespräche durch über das, was gut gelaufen war und was noch verbessert werden könnte. Am Nachmittag gab es dann einen gemeinsamen Austausch, in dem Punkte aus den Gesprächen wieder aufgegriffen wurden, neues Material

vorgelegt sowie gute Ideen weiter entwickelt wurden. Oder ganz konkret gemeinsam Material zur Differenzierung oder für die Gruppenarbeit erstellt wurde.



vorgelegt sowie gute Ideen weiter entwickelt wurden. Oder ganz konkret gemeinsam Material zur Differenzierung oder für die Gruppenarbeit erstellt wurde.

Da deutlich wurde, wie wichtig regelmäßige und angepasste Leseübungen für die Schüler und Schülerinnen sind, widmeten wir uns am letzten Tag (Samstag) der Schulbibliothek und sortierten und markierten alle vorhandenen Bücher für den Lernbereich der Primarstufe. Das war eine ganze





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

Menge! Ohne die Hilfe von zahlreichen Jugendlichen hätten wir dies nicht geschafft, aber so konnten wir am Ende dieses halben Tages stolz die neue Übersicht genießen.



Seit Neuestem sollen auch in Kenia Förderpläne für Schüler:innen mit besonderen Herausforderungen erstellt werden. So beschäftigten wir uns auch mit diesem Themenbereich und erörterten eine sinnvolle Anwendung dieser individuellen Lern- und Förderpläne.

Da die meisten Kinder und Jugendlichen in Shangilia in ihren ersten Lebensjahren mit großen Herausforderungen zu kämpfen hatten, gibt es immer wieder Schüler:innen, die in der Alphabetisierung nicht recht voran kommen. Mit diesen Kindern erprobten wir täglich in kleinen Fördereinheiten Medien und Methoden aus dem Bereich der Förderpädagogik, was ihre Lehrerinnen und die Volontär:innen interessiert aufnahmen, um es nun selbst anzuwenden.



In dieser intensiven Woche erlebte ich eine große Offenheit der Lehrerinnen, die so manche Idee direkt versuchten umzusetzen und zeigten, wie weit sie schon auf dem Weg sind, die Kinder in Shangilia gut zu fördern. Jetzt geht es für sie darum, ihre guten Ansätze fortzuführen und weiter zu entwickeln. Mir hat der Austausch ebenfalls viel Spaß gemacht und wir werden weiter in Kontakt bleiben und uns von Zeit zu Zeit per Zoom austauschen.





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas



# Eltern treffen sich in Shangilia

## Die Verantwortung für ihre Kinder liegt auch bei den Eltern

„Wir sind nicht hier, um euch aus der von Gott gegebenen Verantwortung für eure Kinder zu entbinden, aber Shangilia kann helfen, euren Kindern eine Ausbildung zu geben, sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken und somit ein produktives Mitglied unserer Gesellschaft zu werden“, so eröffnete der Direktor von Shangilia, Japheth Njenga, das jährliche Treffen mit den Eltern oder anderen Verwandten der Kinder.

Dieses Treffen in Shangilia ist immer eine Mischung zwischen glücklichen Momenten für die Kinder und Eltern, aber auch ernsten Themen wie z. B. dem Umgang mit den Kindern oder ihrer Unterstützung.

Shangilia versucht den Eltern einen warmen Empfang zu bereiten, so bekommen alle Eltern Essen und Getränke. Aber dann werden auch ernste Themen besprochen. Die Kinder sind nicht ohne Grund in Shangilia. Sie wurden häufig emotional vernachlässigt, abgelehnt und ihre Grundbedürfnisse konnten nicht befriedigt werden. Sie wurden

zum Teil geschlagen und misshandelt. Die Armut ist für Vieles verantwortlich. Auch deswegen sprechen unsere Psychologin, der Schuldirektor und die Sozialarbeiterinnen zu den Eltern, aber es werden auch Einzelgespräche geführt. Auch die Eltern können Probleme ansprechen, für die Lösungen gesucht werden. Viele Probleme wiederholen sich und so kann eine gemeinsame Diskussion Verhaltensveränderungen bewirken, so wie die Mutter eines Kindes bemerkt: „Bei dem Treffen ist uns klar gemacht worden, dass wir unsere Kinder nicht schlagen sollen, auch wenn sie sich nicht korrekt verhalten. Das haben wir verstanden. Wenn wir jetzt eine Mutter sehen, die trotzdem ihr Kind schlägt, gehen wir dazwischen, suchen das Gespräch und melden es in Shangilia.“

Das Thema „Ablehnung“ durch die Eltern hat eine so große Bedeutung, wie wir es manchmal kaum erfassen können.

Ein Beispiel: Ein Mädchen ist immer wieder umgefallen und war nicht ansprechbar. Organisch lag nichts vor. Die Psychologin sagte, das Mädchen müsse unbedingt ihre Mutter treffen, die auf der Straße lebte. Nach vielen Wochen fanden die Mitarbeiter:innen die Mutter und organisierten ein Treffen. Als das Mädchen ihre Mutter sah, rannte sie auf sie zu. Beide umarmten sich so stark, dass sie beinahe umfielen. Es war eine herzerreißende Szene. Nach diesem Treffen ist das Mädchen nie wieder in Ohnmacht gefallen, auch nicht, als die Mutter verstorben ist.

Deswegen versucht Shangilia stets, Verwandte der Kinder zu finden und diese in die Verantwortung zu nehmen.

Lea, eine Mutter aus dem Slum, erzählt: „Shangilia hat den Slum und uns verändert. Wir werden mit Respekt behandelt und ernst genommen. Und wir haben die Hoffnung, dass es unseren Kindern in Zukunft besser geht wird als uns.“



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

# Aktuelle Situation in Kenia

„Wir wollen arbeiten! Stoppt die Korruption! Stoppt den neuen Haushalt! Runter mit den Steuern! Wo ist das Geld zur Unterstützung der Schulgebühren für die Secondary Schools und die Universitäten? Wir benötigen bezahlbare Medikamente!“ Das waren die Forderungen der Generation Z bei ihren friedlichen Protesten. Tausende junger Leute zogen auf die Straße für ihre Forderungen. Diese Demonstrationen setzten Präsident Ruto gehörig unter Druck und verwirrten ihn. Denn es ist bis heute nicht klar, wer dahinter steckt. Die gesamte Organisation lief über die sozialen Medien. Menschen unterstützten die jungen Menschen, kochten für sie oder versorgten sie mit Wasser. Die Regierung reagierte mit Gewalt. Polizei schoss mit Tränengas und schweren Geschossen auf die Jugendlichen. Einige Demonstranten starben oder wurden verletzt, andere verhaftet. Bis heute sind junge Menschen verschwunden und man weiß nicht, was mit ihnen geschah. Nach vier Wochen gaben die jungen Leute auf. Das Kabinett wurde abgesetzt, aber später nur in anderen Positionen wieder eingesetzt. Wie die Generation Z jetzt reagiert, ist offen, aber die Spannung ist zu spüren.

In der Tat ist die derzeitige Situation in Kenia sehr schwierig, vor allem für die jungen Menschen, die jedes Jahr auf den Arbeitsmarkt drängen. Viele sind gut ausgebildet und die Eltern haben viel Geld in die Ausbildung ihrer Kinder investiert. Aber Jobs gibt es nur wenige und es ist völlig normal, erst einmal



monatelang ohne Gehalt oder als Hilfsarbeiter auf der Baustelle zu arbeiten, auch mit Masterabschluss. Da kam Präsident Ruto das Abkommen mit Deutschland gerade recht, welches Visumserleichterungen verspricht für Auszubildende und Fachkräfte, die in Deutschland arbeiten wollen. Im September fand dazu eine große Messe in Nairobi statt, organisiert durch die AHK, GIZ und die dt. Botschaft.

Auch wir in Shangilia merken, wie schwierig es für die Jugendlichen ist, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Einige haben das Land verlassen und arbeiten in Kuwait. Wir haben uns Gedanken gemacht, was wir für unsere Jugendlichen tun können. Und wollen es als Option anbieten, Deutsch zu lernen und dann eine Ausbildung in Deutschland zu machen. Shuvian und Innocent haben sich entschieden, Deutsch zu lernen und eine Ausbildung zur Krankenpflegefachkraft zu machen. Beide lernen schon fleißig in der Sprachenschule Deutsch und werden hierbei durch die Volontäre auf Wunsch unterstützt.





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

# Dies und Das aus Shangilia

## So lernen die Kinder diskutieren

Alle zwei Wochen wird am Dienstagnachmittag die Bühne von Shangilia zum Plenarsaal. Denn dann findet der "Debate Club" statt, ein Parlamentsplanspiel, bei dem die Schüler\*innen der höheren Klassen zu unterschiedlichen Fragen diskutieren. Manchmal findet die Debatte auf Englisch statt, manchmal auf Kiswaheli, immer gibt es eine Sitzungsleitung aus der Mitte der Schüler:innen. Zwei Kinder moderieren die Diskussion: Sie erteilen das Wort und achten darauf, dass alle ihre Redezeit einhalten, damit beide Seiten ausgewogen zu Wort kommen. In der letzten Debatte ging es um die Frage, was besser sei: Bildung oder Talent? Die Debattierenden hatten im Vorfeld die Gelegenheit, dazu zu recherchieren – dies war gerade für diejenigen wichtig, die entgegen ihrer eigenen Meinung diskutieren mussten. In den anderthalb Stunden Debatte wurden sich dann zahlreiche Argumente um die Ohren gehauen - sowohl die Muttersprache als auch der Fußball



wurden als Beispiele herangezogen. Ob Cristiano Ronaldo jetzt wegen seines Talents oder seines Trainings ein so guter Fußballer ist, darauf konnte man sich nicht einigen, zur Belustigung des Publikums trug die Diskussion aber bei. Generell waren beide Seiten recht ausgewogen, viele der Schüler:innen kamen nach Absprachen miteinander auf immer neue Gedanken und konnten zur Diskussion beitragen. Am Ende ging das Votum der Lehrkräfte knapp aus, die "Opposers", also diejenigen, die vertraten, dass Talent wichtiger als Bildung sei, hatten die etwas stärkeren Argumente.





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

# Dies und Das aus Shangilia

## Und wieder gewinnt die Brassband

„Ich bin unglaublich stolz auf die jungen Leute!“ sagte der Musiklehrer Ken. „Es war wirklich harte Arbeit und die Proben fanden sehr früh morgens und manchmal bis spät in den Abend statt.“ Drei Gruppen gewannen die Vorrundenspiele in Nairobi und setzten sich dabei auch gegen internationale Schulen durch. Mit ihren neuen Kostümen machten sie sich auf den Weg zum Nationalen Musikfestival in Eldoret. Und erreichten dort Platz 1, Platz 3 und Platz 5. Welch ein Erfolg! Kens neueste Idee ist, dass die Kinder Geige lernen. Das ist sein nächstes Projekt. Die Nachfrage, ein Instrument zu lernen, steigt bei den Kindern und Jugendlichen stetig an.



## Salmin ist Schülersprecher und Rolena die Vertreterin



„Wir nehmen unsere Aufgabe sehr ernst und sehen uns als Vertreter:innen der Kinder und Jugendlichen in Shangilia.“ Da waren sich Rolena und Salmin einig.

„Uns geht es vor allem darum, die Kinder zu motivieren viel zu lernen, fleißig zu sein und Shangilia nach außen hin gut zu vertreten. Das können wir am besten bei den Fußball- und Basketballturnieren. Deswegen möchten wir auch mehr trainieren. Aber auch bei den Auftritten der Brassband, der Akrobatik- und Tanzgruppe möchten wir gute Leistungen zeigen. Wir müssen aber auch schauen, dass alle die Regeln einhalten und unterstützen die Präferkten der Klassen. Verstößt einer gegen die Regeln, muss die Strafe aber gerecht sein. Wir treffen auch Mr. Njenga regelmäßig und haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu machen. Wir brauchen z.B. mehr Basketballschuhe und auch neue Kostüme für die Tanzgruppe. Das bringt uns mehr Respekt ein bei den Auftritten.“

Auf meine Frage, was Ihnen denn sehr gut in Shangilia gefällt, gaben sie folgende Antwort: „Shangilia ist so schön geworden durch die vielen Blumen und Pflanzen. Und durch den Rasen auf dem Fußballplatz haben wir nicht mehr ständig Sand in den Augen.“



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.  
Freue dich Kind Afrikas

# Weihnachtsmarkt

Dieses Jahr findet wieder der **Weihnachtsmarkt an der Burg Wissem in Troisdorf** statt. Neben kenianischen Weihnachtsartikeln haben wir Salatbestecke, Holztiere, Schmuck und Vieles mehr im Angebot. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**Freitag, 13.12.2024 - Sonntag, 15.12.2024**



## Impressum

Shangilia Deutschland e.V.  
Anja Faber  
Lessingstraße 25, 53844 Troisdorf  
Steuernr.: 220/5959/0436  
[www.shangilia.de](http://www.shangilia.de)

**Shangilia sagt allen Freund:innen und Förderern ein dickes „DANKE“ für ihre Unterstützung und alles Gute für 2025!**